

Vortrag um 14.00 Uhr



Festo Harmonices Mundi

Das Festo Harmonices Mundi ist ein technisches Gesamtkunstwerk mit Symbolcharakter. Seine drei Elemente, die Weltzeituhr, die astronomische Uhr und das Glockenspiel ver-sinnbildlichen die Innovationskraft und die Präzisionsarbeit des Unternehmens Festo in Esslingen, in dessen TechnologieCenter das Kunstwerk zu sehen ist. Der Name geht auf ein gleich-



namiges Buch von Johannes Kepler aus dem Jahre 1619 zurück, in dem er die Gesetze vom Aufbau des Planetensystems definierte. Der Konstrukteur und Erbauer des Festo Harmonices Mundi, Prof. Dr.-Ing. Hans Scheurenbrand (ehemaliges Vorstandsmitglied der Festo AG), war und ist von der historischen Astronomie so fasziniert, dass er seine Idee mit großer Sorgfalt und Leidenschaft in vielen tausend Arbeitsstunden verwirklicht hat. Das Ergebnis ist die Synthese aus Astronomie, Mechanik, Melodik und Elektronik. Die Deutsche Gesellschaft für Chronometrie (DGC) ehrte Prof. Dr.-Ing. Hans Scheurenbrand dafür im Jahre 2003 mit der Philipp-Matthäus-Hahn-Medallie.

Das Astrolabium - die astronomische Uhr - zeigt den Stand von Sonne, Mond, Planeten und Sternbildern an. Auch bevorstehende Sonnen- und Mondfinsternisse können dort abgelesen werden. Um dem hohen Anspruch an Präzision gerecht zu werden, wurden alle Abweichungen der Umlaufbahnen berücksichtigt und als Korrekturfaktor eingebaut. Das Astrolabium von Festo ist die genaueste astro-



nomische Uhr, die je gebaut wurde. Mit seiner Präzision übertrifft es die Sternenuhr am Straßburger Münster um das 500-fache. Seine Arbeit hat Prof. Dr.-Ing. Hans Scheurenbrand zusammen mit Hermann-Michael Hahn in einem Buch dokumentiert. Auf der AME2006 wird Hermann-Michael Hahn über die Faszination von Festo Harmonices Mundi berichten.

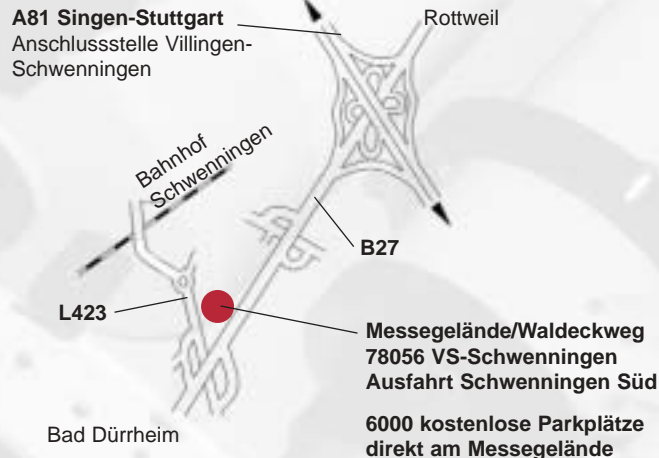
Auf allen Wegen gut zu erreichen

Mit dem Auto

Autobahn **A 81** von Stuttgart oder von Singen kommend: Ausfahrt Tuningen, Richtung VS-Schwenningen, direkt aufs Messegelände.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ca. 15 Gehminuten vom Bahnhof entfernt liegt das Messegelände. Die Deutsche Bundesbahn und der Ringzug halten am Bahnhof Schwenningen.



Überreicht durch:



Besuchen Sie die

1. Internationale Astronomie-Messe



Samstag, 16. September 2006

10.00 - 17.30 Uhr

VS-Schwenningen



1. Astronomie-Messe in Süddeutschland

- Große Teleskopausstellung
- Informatives Rahmenprogramm
- Informations- und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort; großer Gebrauchtwarenmarkt
- Test- und Beobachtungsmöglichkeiten auf der Freifläche
- Forum mit Bewirtung als Marktplatz für Gespräche und Erfahrungsaustausch
- Ausstellung Planetenzeichnungen/Astrofotographie
- Auf der AME2006 finden Sie Alles was zur Astronomie gehört: Fernrohre, Spektive, Zubehör, Montierungen, Stative, Bücher, Software, Zeitschriften
- Tolle Preise zu gewinnen
- Hotline: Tel.: 0741 2 70 62 10
E-Mail: info@astro-messe.de



geändert am 16.07.2006



Das Rahmenprogramm

Ganztägige Ausstellung:

Ernst Abbe
Wissenschaftler, Unternehmer und
Sozialreformer
auf über 100 qm – Carl Zeiss Jena

Uhrzeit

11.00 -
11.55

Thema

Faszination Astrofotographie
– Stefan Seip

12.00 -
12.25

Überraschungsvortrag mit
John Dobson

12.30 -
12.55

Die unterschiedlichen Testverfahren
zur optischen Qualitätsprüfung
– Wolfgang Rohr

13.00 -
13.25

Der andere Blick in die Sterne
Astrologie in der Diskussion
– Michael Kunkel

13.30 -
13.55

Messier-Objekte - Die Glanzlichter
des Deep-Sky
– Ronald Stoyan

14.00 -
14.45

Das Astrolabium der Festo AG
– Hermann-Michael Hahn
Prof. Dr.-Ing. Hans Scheurenbrand

15.00

Verlosung

15.35 -
16:00

Sonnenfinsternis-Expedition nach
Libyen – Uwe Reimann
Änderungen vorbehalten Stand 16.07.2006



Ernst Abbe

Wissenschaftler, Unternehmer und Sozialreformer

Auf über 100 qm gewinnen Sie Einblicke in das Wirken und Schaffen dieses Wissenschaftlers, Unternehmers und Sozialreformers, dessen Pionierleistungen noch bis heute wirken.



1863

Die Zusammenarbeit zwischen Carl Zeiss und Ernst Abbe zur Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen für den Mikroskopbau beginnt.

1871/72

Ernst Abbe entwickelt die Beugungstheorie der mikroskopischen Abbildung, Grundlage für die wissenschaftlich fundierte Herstellung von Mikroskopen. Die Firma Carl Zeiss gelangt zu Weltruhm.

1889

Ernst Abbe hat nach dem Tod von Carl Zeiss die alleinige Leitung des Zeiss-Werkes übernommen. Mit der bis dahin beispiellosen Gründung der Carl-Zeiss-Stiftung gestaltet er die wirtschaftliche Absicherung des Unternehmens. Gleichzeitig gewährleistet die Stiftung die Erfüllung sozialer Pflichten gegenüber ihren Mitarbeitern, ermöglicht gemeinnützige Tätigkeit zu Gunsten der Bevölkerung Jenas und fördert die Jenaer Universität.

Aus dem Statut der Carl-Zeiss-Stiftung vom 16. August 1896:

- bezahlter Urlaub
- festgesetzter Mindestlohn bzw. Gehalt
- Pensionsrechte für alle Beschäftigten des Unternehmens
- begrenzte Ausgleichsansprüche für den Fall der Arbeitslosigkeit
- Gleichberechtigung der Arbeiter, unabhängig von ihrem Stand
- Arbeitervertretungen, die zu betrieblichen Fragen anzuhören sind